

Klartext

zum Hallenbad:

Ein Beispiel für „Politik paradox“:

Als sich abzeichnete, dass in unser über 30 Jahre altes Hallenbad kräftig investiert werden musste, begeisterten wir uns für ein **neues Thermal- und Sportbad**, das uns jährlich etwa 600.000€ Zuschuss kosten sollte.

Dann gab es Stimmen, die eine langfristige finanzielle Verpflichtung nicht wollten und sich für den Erhalt des alten Hallenbades einsetzten.

Im Vorfeld eines Bürgerbegehrens plakatierte die SPD, unser altes Hallenbad sei technisch in Ordnung.

Nun gab es einen Bürgerentscheid mit dem eindeutigen Votum, das alte Hallenbad zu erhalten (sanieren). Die CDU akzeptierte das Ergebnis sofort und wollte mit der „Pro-Hallenbad-Initiative“ - auch über bezahlbare „Attraktivierungen“ - sprechen.

Die wollte aber nicht - und es folgte die Zeit der Gutachten und eines Interessenbekundungsverfahrens sowie die Kostenermittlung.

Zwischenzeitlich beschloss der Hauptausschuss am 13.11.2006 **einstimmig**, dass der künftige jährliche Zuschuss aus der Stadtkasse die Grenze von 720.000€ nicht übersteigen dürfe.

Am 21.01.2008 stellte das beauftragte Architektenbüro im Hauptausschuss mehrere Varianten vor (u.a. Sanierung bzw. Komplettsanierung mit Neubauten und Sauna-/Wellness-Center). Es gab dort den Auftrag für die getrennte Kostenermittlung (mit und ohne Sauna).

Drei Monate später, am 21.04.2008, lag diese vor - Ergebnis: Allein die Sauna kostet 1,4 Mio. € mehr und erhöht die jährlichen Verluste um 300.000€. Die jährlichen Gesamtverluste belaufen sich nun auf 1.2 Mio. €.

bitte wenden →

Da kam die Sprecherin der alten Pro-Hallenbad-Initiative und versuchte mit politischer Stimmungsmache der CDU zu unterstellen, sie wolle die Hallenbadsanierung nur hinauszögern, um sich nach der Bindungsfrist wieder für das Thermalbad stark zu machen.

Da diese Unterstellung in der letzten Zeit immer häufiger in der Stadt zu vernehmen war - wer auch immer dieses wahlkampfgeprägte Gerücht verbreitet haben mag - und nun fundiertes Zahlenmaterial vorlag, kam es zu einer Entscheidung: CDU und FDP stimmten für die Variante ohne Funktionssauna.

Für die SPD war damit ein Wahlkampfthema geplatzt. Gerne hätte die CDU einen Konsens mit allen Fraktionen gefunden - doch was zu viel ist, ist zu viel: Man kann der CDU nicht gleichzeitig Verzögerung vorwerfen, während die SPD immer neue Dinge findet, die weiter beraten werden sollen.

Die CDU erfreute sich schließlich über die Kommentierung mehrerer Zuhörer, die beim Verlassen der Hauptausschusssitzung feststellten, „ . . . endlich passiert etwas“, „ . . . es geht endlich weiter“, „ . . . nun hat das ewige Warten ein Ende, wir behalten also unser Bad“.

Zu klären ist durch die Verwaltung nun noch, ob es Urheberrechte der damaligen Architekten gibt und ob statt der Automatengastronomie weiterhin ein Restaurant betrieben werden kann.

Wenn jetzt alles wie geplant läuft, geht es in der 1. Hälfte des Jahres 2009 mit Umbau und Sanierung des alten Hallenbades los. Das Bad wird etwa 6 Monate geschlossen sein.

CDU *Bad Oldesloe*

Bürger-Hotline: 18 20 40 ● WWW.CDU-BAD-OLDESLOE.DE